

Erstmalig wieder: „Welt-Spiegel“... „Morgen-Ausgabe“... „Welt-Spiegel“ 20 Pfg.



Unterlagen und Abdruckrechte... Berlin, 18. Dezember 1926.

Berliner Tageblatt

Nr. 398 Ausgabe für Berlin

55. Jahrgang Sonntag, 19. Dezember 1926

Ein offenes Wort. Anton Erkelenz (Düsseldorfer), Mitglied des Reichstags.

Das Kabinett ist gestürzt. Der Reichstag hat sich um drei- und dreißig Tage vertagt. Wahrscheinlich wollte die Mehrheit...

Die härteste Reifentiment gegen die heutige Armee ist noch bei der Sozialdemokratie lebendig. Der Grund sind viele Tradition, Agitation und viele Fehler der Reichswehr...

In der Armee werden die Auseinandersetzungen der letzten Wochen als ein unvermeidliches, als ein notwendiges Mittel...

Lösung der Krise erst im Januar.

Der Entschluß des Reichspräsidenten. Die gestrigen Empfänge der Parteiführer. Berlin, 18. Dezember. (W. T. B.)

Ausschlaggebend ist die Entscheidung des Reichspräsidenten. Am 19. Januar zugeht nicht möglich ist. Der Herr Reichspräsident hat sich daher entschlossen, diese Verhandlungen bis kurz vor Wiederzusammentritt des Reichstages zu vertagen.

Die „Demokratische Zeitungsdienst“ schreibt: „An der Entwertung der gegenwärtigen politischen Lage haben in erster Linie diejenigen mitzuwirken die an der Verwirrung Schuld tragen.“

Die Vorstände der Deutschen Volkspartei wird hierdurch ausdrücklich aufgefordert, einen Fall zu nennen, in dem die demokratische Fraktion diesen Grundsatze verfallen hat.

Die Vorstände der Deutschen Volkspartei wird hierdurch ausdrücklich aufgefordert, einen Fall zu nennen, in dem die demokratische Fraktion diesen Grundsatze verfallen hat.

Die Vorstände der Deutschen Volkspartei wird hierdurch ausdrücklich aufgefordert, einen Fall zu nennen, in dem die demokratische Fraktion diesen Grundsatze verfallen hat.

Die Vorstände der Deutschen Volkspartei wird hierdurch ausdrücklich aufgefordert, einen Fall zu nennen, in dem die demokratische Fraktion diesen Grundsatze verfallen hat.

Die Vorstände der Deutschen Volkspartei wird hierdurch ausdrücklich aufgefordert, einen Fall zu nennen, in dem die demokratische Fraktion diesen Grundsatze verfallen hat.

Attention! Bezugspreis-Abbau ca. 10% Das Berliner Tageblatt mit seinen 10 illustrierten Gratis-Wochenchriften in Ausfertigung 5 Mark monatlich

Führer der größten Reichstagsfraktionen, nämlich die Abgeordneten Graf Westarp (Zentrum), Müller-Franken (Soz.), v. Guérard (Centr.), Dr. Scholz (D. Vp.), Dr. Koch (Dem.).

mit militärischen Leistungen vollbringt. Es heißt einander vorbereiten, wenn entweder die Kritiker das vergessen oder die Armee nicht den auf ganz anderen Gebieten liegenden Kern der Kritik erkennt.

Jedenfalls, die Demokratische Partei will, daß die kleine, uns verblichene Armee so vollkommen eingerichtete und ausgebildete werde als möglich. Sie will aber auch, daß diese Armee innerlich und äußerlich, im guten Marschtempo, in den neuen Staat sich einleibt und sich dort wohlfühlt.

Soweit die Armee in Frage kommt, muß sie, um dieses Ziel zu erreichen, von den Zweideutigkeiten und Heimlichkeiten befreit werden, die sich aus jenem System von heimlich-unheimlichen Vorbereitungen ergeben, die jetzt vor aller Welt enthüllt sind.

offen ausprechen, daß in der großen Grundlinie dieser Vorgänge die Reichswehr nur das ausgeführt hat, was ihr von der politischen Leitung innerlich befohlen wurde. Es war ungerecht von Scheidemann, die Reichswehr dafür verantwortlich zu machen.

Das Freiabgelekt im Repräsentantenhaus angenommen. (Funktelegraphisches Bureau, 18. Dezember.)

Das Freiabgelekt im Repräsentantenhaus angenommen. (Funktelegraphisches Bureau, 18. Dezember.)